



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wahlrecht in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	Wahlrecht in Deutschland
Reihe:	Arbeitsblätter in Stationen-Form
Bestellnummer:	82691
Kurzvorstellung:	Diese aktuellen Arbeitsblätter aus dem „Stationenlernen Bundestagswahl in Deutschland 2021“ sind fertig ausgearbeitet und für den direkten Unterrichtseinsatz im Sowi/Politikunterricht erstellt.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblätter<ul style="list-style-type: none"><li>○ Das Wahlrecht in Deutschland</li><li>○ Das Frauenwahlrecht in Deutschland</li><li>○ Das personalisierte Verhältniswahlrecht</li></ul></li><li>• Lösungen</li></ul>

1970 beschloss die Bundesregierung eine Änderung des Grundgesetzes und legte das Wahlalter auf 18 Jahre fest. Ziel war es unter anderem, die protestierenden Jugendlichen in das parlamentarische System einzubinden. In den letzten Jahren ist die Diskussion um das Wahlalter erneut entfacht. Gerade in der Klimadebatte hat sich ein großes politisches Interesse junger Menschen gezeigt und so fordern Politiker:innen aus den Reihen der Grünen, der SPD, der FDP und der Linken die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre.

## MATERIAL 2: DAS FRAUENWAHLRECHT IN DEUTSCHLAND



Karikatur von Gustav Brandt,  
 Titelblatt der Zeitschrift „Kladderadatsch“ vom 19. Januar 1919  
 (commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

1. Was bedeuten die Zusätze „allgemeines“, „gleiches“, „freies“ und „geheimes“ Wahlrecht? Erläutern Sie die Begriffe.
2. In Einzelstaaten Deutschlands galt lange Zeit das Zensuswahlrecht. Erläutern Sie den Begriff.
3. Was ist der Unterschied zwischen aktivem und passivem Wahlrecht?
4. Was spricht für und gegen die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre?
5. Beschreiben Sie die Karikatur von Gustav Brandt aus der Zeitschrift Kladderadatsch von 1919 (M2).

## Lösungen

### STATION 1

1. **Was bedeuten die Zusätze „allgemeines“, „gleiches“, „freies“ und „geheimes“ Wahlrecht? Erläutern Sie die Begriffe.**
  - **Allgemein:** Jeder Staatsbürger darf bei einer Wahl seine Stimme abgeben, sofern er das 18. Lebensjahr (bei Kommunalwahlen 16.) erreicht hat; es darf niemand aufgrund seiner Religion, Konfession, seines Geschlechts und finanziellen Einkommens benachteiligt oder von der Wahl ausgeschlossen werden.
  - **Gleich:** Alle Stimmen erhalten das gleiche Gewicht und alle wahlberechtigten Bürger haben die gleiche Anzahl an Stimmen, die sie bei der Wahl abgeben können.
  - **Frei:** Die Stimmabgabe darf nicht unter Zwang oder Beeinflussung auf den Wähler stattfinden; auch eine Benachteiligung wegen Stimmabgabe darf nicht stattfinden.
  - **Geheim:** Die Stimmabgabe soll und darf durch andere nicht ersichtlich sein.
2. **In Einzelstaaten Deutschlands galt lange Zeit das Zensuswahlrecht. Erläutern Sie den Begriff.**
  - Dem Zensuswahlrecht liegt ein ungleiches Wahlrecht zugrunde; bei dieser Wahl dürfen nur diejenigen wählen, die bestimmte finanzielle Mittel vorweisen können.
  - Der Nachweis kann durch die jeweiligen Steuerzahlen oder über einen Beleg über das Vermögen des Bürgers geleistet werden.
  - Ein Beispiel in der deutschen Geschichte ist das Dreiklassenwahlrecht in Preußen (1850 – 1918), das zwar auch schlechter verdienenden Schichten eine Stimmabgabe ermöglichte, die jedoch weniger zählte als die Stimme der reicheren Bürger.
3. **Was ist der Unterschied zwischen aktivem und passivem Wahlrecht?**
  - Aktives Wahlrecht sieht die Wahlberechtigung eines jeden volljährigen Bürgers vor, der die deutsche Staatsbürgerschaft hat.
  - Das passive Wahlrecht hingegen erlaubt es Bürgern, sich als Kandidat zur Wahl zu stellen; dabei müssen u.U. weitere Anforderungen, wie die längere Wohnsitznahme im Wahlkreis gewährleistet sein.
  - Der Bundespräsident muss z.B. mindestens 40 Jahre alt sein; bei der Wahl zum Bundesverfassungsrichter müssen außerdem bestimmte berufliche Qualifikationen bestehen.
4. **Was spricht für und gegen die Herabsetzung des Wahlrechts?**

Pro:

  - So werden die Interessen der Jugend besser vertreten.
  - Die politischen Entscheidungen betreffen auch die Jugendlichen und stellen gegebenenfalls die Weichen für ihre Zukunft. Da ist es nur gerecht, wenn sie auch mitentscheiden dürfen.

Contra:

  - Jugendlichen fehlt mit 16 Jahren noch die genügende Reife und Lebenserfahrung.
  - Jugendliche lassen sich leichter manipulieren.
  - Die Jugend ist eine Zeit des Ausprobierens. Hier werden auch schnell extreme Positionen eingenommen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wahlrecht in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

